

Onkologen, Chirurgen und Frauenärzte



**Arbeiterkammer  
Bremen**

**August 2018**

**Ihr Zeichen:**

**Unser Zeichen:**  
BR/RMT

Barbara Reuhl  
Arbeitsschutzpolitik  
0421 36301 991  
reuhl@arbeiterkammer.  
de

• **Ovarialkarzinome können bei beruflicher Asbestbelastung als Berufskrankheit 4104 entschädigt werden**

Sehr geehrte Damen und Herren,

← Patientinnen mit Ovarialkarzinom, die mit Asbest gearbeitet haben, können Entschädigung, Unterstützung und Hilfe von der gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) erhalten. Voraussetzung ist die Anerkennung einer Berufskrankheit. Als erster Schritt ist notwendig, dass die berufliche Verursachung bei der Berufsgenossenschaft bekannt wird. Hierzu soll der beigefügte Fragebogen helfen. Es genügt der Verdacht einer beruflichen Verursachung, denn es soll zunächst nur eine Prüfung eingeleitet werden.

Die Asbestexposition liegt in der Regel viele Jahrzehnte zurück und die Patientinnen sind schon in Altersrente. Trotzdem profitieren die betroffenen Frauen von einer Berufskrankheiten-Anerkennung. Diese ist bei Patientinnen mit anerkannter Asbeststaublungenerkrankung fast vorprogrammiert. Wenn eine Berufskrankheit anerkannt ist, können die Kosten der Heilbehandlung mit der Berufsgenossenschaft abgerechnet werden, unabhängig von der gesetzlichen Krankenversicherung. Das gilt auch für Rentnerinnen.

Machen Sie es sich einfach! Mit dem beigefügten Fragebogen kann die Patientin selbst die Berufsgenossenschaft einschalten. Sie können auch selbst die Berufskrankheiten-Anzeige erstatten (dies kann aktuell mit 15,22 € berechnet werden). Adressaten sind die jeweilige Berufsgenossenschaft oder der Landesgewerbearzt bei der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz.

Körperschaft  
des öffentlichen Rechts



Bürgerstraße 1  
28195 Bremen

Tel. 0421.3 63 01-0  
Fax 0421.3 63 01-89

info@arbeiterkammer.de  
[www.arbeiterkammer.de](http://www.arbeiterkammer.de)



Als Service für Ärztinnen und Ärzte bietet das BK-Info der DGUV Online-Informationen zu Berufskrankheiten sowie ein Formular für die ärztliche Anzeige bei Verdacht auf eine Berufskrankheit: [www.dguv.de/bk-info/index.jsp](http://www.dguv.de/bk-info/index.jsp). Dort sind auch die Anschriften der Unfallversicherungsträger zu finden.

Weitere Informationen und Hilfe beim Ausfüllen erhalten Betroffene bei der

Beratungsstelle für Berufskrankheiten

Arbeiterkammer Bremen

Tel: 0421 66950-36/ Fax: 0421 66950-41

[bk-beratung@arbeiterkammer.de](mailto:bk-beratung@arbeiterkammer.de)

Mit freundlichen Grüßen

←  
Barbara Reuhl  
Arbeitsschutzpolitik

Anlage: Kopiervorlage für Patientenfragebogen



**Wo/ mit welcher Tätigkeit haben Sie mit Asbest gearbeitet?**

- Bauberufe, Umgang mit Asbestzement
- Bootsbau
- Elektrikerin
- Elektromaschinenbau
- Instandhaltung
- Korrosionsschutz
- Malerin /Lackiererin
- Schmuckherstellung (z.B. Goldschmiedin)
- Schweißen
- Trockenbau-, Akustik-, Bau- und Brandschutzbaumontage
- Umgang mit Asbesttextilien (Garne, Zwirne, Schnüre)
- Spritzisolierungen mit Asbest (z. B. Waggonbau)
- Umgang mit Dichtungen, Isolierungen, Bremsbelägen und Kupplungen
- Umgang mit asbesthaltigem Talkum
- Umgang mit dem Bunsenbrenner
- Andere Tätigkeiten:.....

Die Meldung der Berufskrankheit kann bequem bei folgenden Stellen erfolgen:

- a) Beratungsstelle für Berufskrankheiten
- b) Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz
- a) Berufsgenossenschaften oder Unfallkassen

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an die

Beratungsstelle für Berufskrankheiten

Arbeiterkammer Bremen

Tel: 0421 66950-36

Fax: 0421 66950-41

[bk-beratung@arbeiterkammer.de](mailto:bk-beratung@arbeiterkammer.de)



**Musteranschreiben zur Feststellung einer Berufskrankheit**

– bitte bewahren Sie eine Kopie Ihres Schreibens auf! –

Absender/in: .....

Name, Vorname: .....

Straße: .....

PLZ/ Wohnort: .....

Geburtsdatum .....

An die Berufsgenossenschaft/Unfallkasse .....

Bitte prüfen Sie, ob es sich bei meiner Eierstock-Krebserkrankung um eine Berufskrankheit Nr. 4104 handelt.

Ich bin/war beschäftigt bei

Arbeitgeber .....

Anschrift .....

Ich habe folgende Tätigkeit ausgeübt: .....

Über die Erkrankung kann mein behandelnder Arzt/ meine behandelnde Ärztin

.....

Auskunft geben.

Mit diesem Schreiben entbinde ich meinen Arzt/ meine Ärztin von der Schweigepflicht in Bezug auf meine Krebserkrankung.

Mit freundlichen Grüßen

(Ort, Datum/ Unterschrift)